

# Kultur-Arena geplant

**Neustart** | „Jackys Kulturforum 2020“ lädt zum Tratschen über Kultur und plant künftig Ausstellungen, Konzerte und Lesungen.

von Otto Havelka

**SOMMEREIN** | Zwanzig bis dreißig Personen versammeln sich seit kurzem jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Garten am Schüttberg 1, um über Kultur und sonstiges zu tratschen. Mit der Aktion will Johann Hornacek das von ihm im Vorjahr gegründete Kulturforum nach Coronapädigter Pause wieder beleben.

Der ehemalige Banker hat im ehemaligen Clubhaus der Jagd- und Sportschützen nicht nur einen Schauraum mit historischen Sammelstücken eingerichtet, sondern will dort auch Kulturschaffenden aus der Region einen Platz bieten, sich und ihre Aktivitäten zu präsentieren. „Alle Interessierten sind herzlich eingeladen“, so Hornacek.

Der leidenschaftliche Sammler und Koch will noch heuer einige Veranstaltungen realisieren. So plant er etwa für Sep-



Johann Hornacek will beim ehemaligen Steinbruch eine Kultur-Arena für Open-Air-Konzerte und Theateraufführungen errichten. *Foto: Havelka*

tember eine Ausstellung „100 Jahre Tabak-Trafik Friedrichkeit“. Auch eine Buchpräsentation mit dem Bruckneudorfer Autor Jürgen Jüly, eine Ausstellung der Mannersdorferin Ute Schmidt und ein Adventkonzert sind vorgesehen. „Feste wie Geburtstagsfeiern wird es im Kul-

turforum aber nicht geben“, versichert Hornacek.

Im kommenden Jahr will er ein neues Projekt angehen: Beim ehemaligen Steinbruch oberhalb des Hauses soll eine kleine Arena entstehen, in der etwa Open-Air-Konzerte stattfinden können.



Kräuterexpertin Claudia Winkovitsch mit einem Räucherstab aus Beifuß. *Foto: Havelka*

## Wandern zu den Marienkräutern

**HOF** | Pflanzenbauberaterin Claudia Winkovitsch lud am vergangenen Samstag zu einer Kräuterwanderung. Neben Erkennen und Sammeln von Heilkräutern, die zu Mariä Himmelfahrt geweiht werden, stand auch das Binden von Räucherstäbchen am Programm.

# Neues Dach für Kapelle

**Sanierung** | Die Ölbergkapelle war bereits in einem schlechten Zustand und erhielt neuen Anstrich.

Von Nicole Frisch

**GÖTZENDORF** | Bereits einige hundert Jahre hat die Ölbergkapelle am Buckel. Im 17. Jahrhundert wurde sie als Dank für das Erlöschen einer Pestepidemie am Ortsbeginn errichtet. Seither wurde sie bereits mehrmals renoviert, zuletzt war das Gebäude aber wieder in einem desolaten Zustand. Unter anderem war das Dach undicht, so Gemeinderat Dietmar Sadnek (ÖVP).

Aus diesem Grund hat sich die Götzendorfer Jägerschaft dazu entschlossen, sich der Ölbergka-

pelle anzunehmen und sie zu renovieren. Das Dach wurde vom Spenglereiunternehmen von Simon Stephan, selbst Jäger, neu eingedeckt. Damit wurde der Großteil der Sanierungsarbeiten von der Jägerschaft übernommen.

Neben dem Dach wurde auch die Fassade der Ölbergkapelle erneuert. Die Kosten in Höhe von rund 3.000 Euro übernahm die Gemeinde. Durchgeführt wurden die Arbeiten vom örtlichen Malerbetrieb Pisarcik. „Somit erstrahlt die Ölbergkapelle in neuer Pracht“, betont Sadnek.



Das Dach der Ölbergkapelle war zuletzt undicht. Es wurde daher gemeinsam mit der Fassade erneuert. *Foto: privat*